
**UNSERE NÄCHSTE PREMIERE:
„BERNARDA ALBAS HAUS“**

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

am 16. März feiert ein ganz besonderer Theaterabend seine Premiere im Stuttgarter Schauspielhaus: *Bernarda Albas Haus* von Federico García Lorca, aus dem Spanischen übersetzt von Hans Magnus Enzensberger. Ein Abend für sieben wortgewaltige Schauspielerinnen und eine Artistin, konzentriert in einer formal schlichten, dafür umso beklemmenderen Bühnensituation.

Die Rolle der matriarchalen Despotin Bernarda Alba wird gespielt von der Theaterlegende und Nestroy-Preisträgerin Nicole Heesters.

Für den Regisseur Calixto Bieito ist *Bernarda Albas Haus* eine brutale und atavistische Dichtung über das Schweigen. Im Mittelpunkt dabei steht die Figur der Bernarda Alba, die ihren fünf Töchtern eine mehrjährige Trauerzeit verordnet. Bieito erzählt dieses Drama des Schweigens nicht nur als Familiengeschichte, sondern auch als ein Stück über Spanien, das nach dem Bürgerkrieg einen Pakt des kollektiven Schweigens geschlossen hat, um zur Demokratie zu gelangen.

Pressekarten für die Premiere oder eine der Folgevorstellungen können Sie wie immer unter katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de reservieren. Pressefotos stehen ab Mittwoch, dem 13. März, online zur Verfügung: <https://www.schauspiel-stuttgart.de/presse/produktionen-a-z/>

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Katharina Parpart

Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit
E: katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262

SA – 16. MÄR 19, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – STUTTGARTER PREMIERE

BERNARDA ALBAS HAUS

VON FEDERICO GARCÍA LORCA

ÜBERSETZT AUS DEM SPANISCHEN VON HANS MAGNUS ENZENSBERGER

Inszenierung: Calixto Bieito

Bühne: Alfon Flores, Kostüme: Mercè Paloma,

Mitarbeit Kostüme: Uta Baatz, Licht: Nicole Berry, Dramaturgie: Ingoh Brux

MIT:

Nicole Heesters, Elke Twiesselmann, Josephine Köhler, Anne-Marie Lux,
Jelena Kunz, Paula Skorupa, Nina Siewert, Anke Schubert und Kaatie Akstinat

Nach dem Tod ihres Mannes verschließt Bernarda Alba ihr Haus und verordnet ihren fünf Töchtern eine achtjährige Trauerzeit. Während das Leben draußen vorbeizieht, arbeiten die jungen Frauen an ihrer Aussteuer und verzehren sich nach den abwesenden Männern. Als sich Adela in den Verlobten ihrer ältesten Schwester verliebt und aus dem häuslichen Gefängnis ausbricht, kommt es zur Katastrophe. Durch blindes Festhalten an Traditionen errichtet Bernarda eine Festung, in der sich Lebensfreude in Missgunst und Verlangen in Verlogenheit kehrt. Das Leben ihrer Töchter zerbricht, weil die äußere Fassade wichtiger ist als ein selbstbestimmtes Leben. ([Mehr dazu](#))

Der katalanische Regisseur Calixto Bieito war von 1999 bis 2009 künstlerischer Leiter des Teatre Romea in Barcelona sowie 2010 bis 2012 beim FACYL in Salamanca. Er arbeitet regelmäßig an europäischen Opernhäusern wie der National Opera London, Opéra national de Paris, Nederlandse Opera Amsterdam, Staatsoper Stuttgart, Staatsoper München, Opernhaus Zürich und der Komischen Oper Berlin. Als Schauspielregisseur inszenierte er u. a. für das Edinburgh International Festival, das Residenztheater München, das Nationaltheater Mannheim und das Bergen Festival in Norwegen. 2009 erhielt Calixto Bieito von der Baseler Kulturstiftung Pro Europa den Europäischen Kulturpreis, 2012 wurde er mit dem italienischen Franco Abbiati Preis ausgezeichnet. 2014 folgte die spanische Würdigung durch die Premios Liricos Campoamor in Oviedo. Seit 2017 ist er Künstlerischer Leiter des Teatro Arriaga in Bilbao.

Dauer: ca. 2 Stunden, ohne Pause

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de